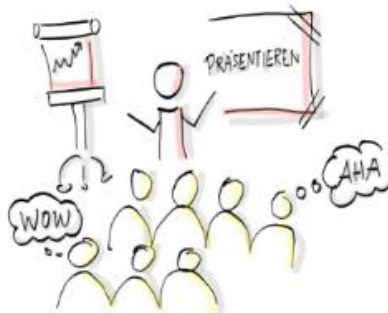


Leitfaden zur Erstellung einer

Gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 3
2. Mögliche Anforderungen	Seite 4
2.1 Was bei einer GFS möglich ist	Seite 5
2.2 Was der Fachlehrer erwartet	Seite 6
3. Literaturrecherche	Seite 7
3.1 Bücherei	Seite 7
3.2 Internetrecherche	Seite 8
4. Gliederung	Seite 10
5. Handout	Seite 10
6. Vortrag	Seite 12
6.1 Tipps für einen gelungenen Vortrag	Seite 12
6.2 Medien	Seite 14
7. Literaturangaben	Seite 15
8. Feedback	Seite 16



1. Einleitung

In diesem Schuljahr wirst du zum ersten Mal eine GFS halten. Da diese „gleichwertig“ ist, also so viel zählt wie eine Klassenarbeit, lohnt es sich, dich gut vorzubereiten. Der vorliegende Leitfaden soll dir zeigen, worauf es ankommt, und dich auf weitere Referate deines (Schul-)Lebens vorbereiten.

Du hast dich sicher schon für ein Fach und ein Thema entschieden. Bevor du dich intensiv mit der Thematik auseinandersetzt, hilft es, erst einmal Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft zu halten, damit du weißt, was im Fach deiner Wahl speziell von dir erwartet wird. Mögliche Anforderungen sind frühzeitig abzuklären, damit es keine bösen Überraschungen gibt. Im zweiten Kapitel dieses Leitfadens ist ein Bogen abgedruckt, auf dem du die Erwartungen deiner Lehrerin bzw. deines Lehrers ankreuzen kannst.

Anschließend beginnst du mit der Literaturrecherche. Das dritte Kapitel benennt verschiedene Recherchemöglichkeiten.

Sobald du dich in deinem Thema auskennst, solltest du eine Gliederung erstellen. Wenn diese fertig ist, empfiehlt es sich, diese mit der Lehrkraft abzusprechen, damit du den Erwartungen gerecht wirst.

Manche LehrerInnen erwarten ein Handout für die Klasse; wie dieses aussehen kann und worauf du achten musst, wird im nächsten Abschnitt thematisiert.

Der Vortrag ist natürlich zentral für eine gelungene GFS. Im sechsten Kapitel sind Tipps gesammelt, die dich in deiner Vorbereitung unterstützen sollen.

Spätestens seit Karl-Theodor zu Guttenberg wissen wir, wie wichtig Literaturangaben sind. Das siebte Kapitel thematisiert daher die richtigen Verweise auf die verwendeten Quellen.

Insgesamt ist eine GFS also recht aufwändig, aber die Arbeit lohnt sich – das Wissen, dass du erwirbst, wirst du dir langfristig merken können.

Viel Spaß und Erfolg beim Erstellen deiner ersten GFS!

2. Mögliche Anforderungen

In diesem Kapitel erfährst du, welche Möglichkeiten du zur Ausarbeitung einer GFS hast. Du solltest vorab unbedingt abklären, was von dir erwartet wird!

2.1 Was bei einer GFS möglich ist:

- Präsentation/Referat (mind. ____, max. ____ Minuten) mit Kolloquium (Lehrer/Mitschüler stellen ca. 10 Minuten Fragen zum Thema sowie zur Präsentation)
- Stundengestaltung (z. B. zu Epoche, Dichter, Gedicht, Teilbereich im Sport...)
- Szenische Darbietung mit Kolloquium/Herstellen eines Spiels (Lösungsblatt notwendig!)
- Schriftliche Hausarbeit mit verbindlichem Kolloquium
- Präsentation eines Lern-Posters/Bau eines Modells oder Gerätes mit passenden Aufgaben
- Präsentation eines naturwissenschaftlichen Experiments mit Auswertung (mit theoretischem Hintergrund)
- Mündliche Prüfung (Dauer: ____ Minuten)
- Vorbereitung und (fachliche) Durchführung eines Teils einer Exkursion
- Film oder Fotogeschichte erstellen/Exponate erklären/Experten kritisch befragen
- Bühnenbild/Landschafts-, Architekturmodell gestalten/
Praktische Arbeit

2.2 Was der Fachlehrer erwartet (der Lehrer kreuzt an bzw. streicht!)

- Funktionaler, zweckdienlicher und sich aus dem Inhalt ergebender Medieneinsatz, d.h. Visualisierung, nicht nur als illustrierendes Beiwerk, sondern tragende Inhalte, evtl. mit Grafiken, (Schau-)Bildern etc., auf Tafel, OHP, Plakat, Flip-Chart etc.
- Behandlung einer Problemfrage (wie in Erörterung mit begründetem Schluss)
- Erklärende Darstellung eines Sachverhalts
- Hintergrundwissen zum Thema und dessen Kontext, vor allem für das Kolloquium
- Freie Rede, die sich auf Stichwortkarten/-zettel stützt
- Handout/Thesenpapier für Mitschüler (mit Name, Datum, Quellenangaben)
- Vortrag zu ___ Prozent in der vereinbarten Fremdsprache
- Bitte ankreuzen: _ 3 _ 5 _ 7 Tage vorher Besprechung der GFS, _ anhand des ausgearbeiteten Materials, das zur Besprechung mitgebracht wird
- Verschriftlichung/Dokumentation des Vortrags _ erwünscht am Tag der Präsentation (ca. ___ Seiten)

- Bitte ankreuzen: _ 1 Tag _ 2 Tage _ 7 Tage Handout vorher abgeben zwecks Kopien erstellen/zwecks Durchsicht auf Richtigkeit
- Visualisierung der Gliederung (inhaltlich; nicht einfach: „Einleitung“, „Hauptteil“, „Schluss“)
- Klassenzimmer/Medien vorher präparieren (Medienbedarf 14 Tage vorher anmelden)¹

3. Literaturrecherche

3.1 Bücherei

Prinzipiell kannst du zur Literaturrecherche sämtliche Büchereien aufsuchen. Auch die Universitätsbibliothek in Tübingen bietet Möglichkeiten an, Literatur auszuleihen. Dies ist allerdings eher für OberstufenschülerInnen geeignet, da die Bücher dort anspruchsvoll sind. Eine gute Alternative ist die Stadtbücherei in Albstadt-Ebingen. Dort werden verschiedene Führungen angeboten, bei denen auch ein Recherchetraining durchgeführt

¹ <https://www.gymnasiumebingen.de/wp-content/uploads/2017/10/GFS-Formular-GymEb.pdf> [Stand: 9. Dezember 2019].

werden kann. Vielleicht besucht deine Lehrerin/dein Lehrer mit eurer Klasse die Bücherei, aber du kannst auch selbstständig in die Stadtbücherei gehen oder spezielle Fragen per Mail (siehe unten) stellen. Die Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten der Stadtbücherei findest du hier:

Albstadt - Stadtbücherei - Kontakt

Stadtbücherei Albstadt-Ebingen

Bildungszentrum Johannesstr. 5
72458 Albstadt

Tel.: 07431/55830

Fax: 07431/591504

E-Mail: stadtuecherei@albstadt.de

Öffnungszeiten

Di.-Fr.: 10.30-18.30 Uhr

Samstag: 10 – 14 Uhr

Montag: geschlossen

Rückgabeautomat:

Montag – Freitag:

7 – 21 Uhr

Samstag: 7 – 14 Uhr

Sonn- und Feiertage: geschlossen

3.2 Internetrecherche

Das Internet bietet viele Vorteile: Man kann bequem von zuhause aus auf zahlreiche Seiten mit vielen verschiedenen Informationen zugreifen. Aber das kann natürlich auch ein Nachteil sein – die Fülle an Texten kann einschüchternd wirken. Daher gilt es einige Tipps zu beachten, die im Folgenden aufgeführt sind:

Erster Schritt:

Google dein Thema, achte aber auch auf Variationen: Wenn du deine GFS beispielsweise zum Thema Buchdruck hältst, ist es empfehlenswert, auch Johannes Gutenberg, den Erfinder des Buchdrucks, in den Browser einzugeben.

Zweiter Schritt:

Überprüfe die Quellen und vertraue ihnen nicht blind – gerade bei „Wikipedia“, wo jeder Informationen ungeprüft hinterlegen kann, solltest du Vorsicht walten lassen. Auf Wikipedia als Quellenangabe musst du auf jeden Fall verzichten!

Dritter Schritt:

Stelle sicher, dass du deine Informationen in mehreren Quellen findest – dann kannst du dir relativ sicher sein, dass sie der Wahrheit entsprechen.

Vierter Schritt:

Ordne deine Rechercheergebnisse beispielsweise in Form einer Mindmap, in der du Informationen durch Oberbegriffe organisierst.

4. Gliederung

Nun solltest du deine Ergebnisse gliedern, solltest du bereits mit einer Mindmap gearbeitet haben, erleichtert sich diese Aufgabe. Bei der Gliederung solltest du zwischen allgemeinen und speziellen Themen unterscheiden. Im Fach Geschichte zum Thema „Hexenverfolgung“ könnte eine Gliederung beispielsweise folgendermaßen aussehen:

1. Definition: Was ist eine Hexe?
2. Geschichte der Hexenverfolgung
3. Hexenverfolgung am Beispiel der Obernheimer „Hexe“ Unholda Moserin
 - 3.1 Vorstellung des Falls
 - 3.2 Eine typische Hexenverfolgung?
4. Ende der Hexenverfolgung
5. Fazit: Hexenverfolgung – eine Erfindung aus dem Mittelalter?

5. Handout

Deine MitschülerInnen erhalten i.d.R. ein Handout, also eine Art Zusammenfassung deines Vortrags. Dabei solltest du jedoch nicht einfach den Text, den du vorträgst, austeilen, sondern die wichtigsten Informationen so knapp wie möglich, aber so ausführlich wie nötig ausgeben.

Ein Handout sollte folgende Informationen beinhalten:

- Schule, Name und Klasse des Referierenden, Fach und Thema
- Gliederungspunkte des Vortrags und zentrale Informationen
- Literaturangaben

Ein mögliches Handout könnte folgendermaßen aufgebaut sein:

Gymnasium Ebingen
 Max Musterschüler, Klasse 7
 Fach: Englisch 10. Dezember 2019

London

1. ...
 - ...
 - ...
 2. ...
 - ...
 3. Literaturangaben

Benutze keine zu ausgefallene Schriftart und -größe, ideal sind:

- Times New Roman, Schriftgröße 12 im Text; Schriftgröße 14 bei Überschriften
- Arial, Schriftgröße 11, Schriftgröße 13 bei Überschriften

Meistens korrigiert deine betreuende Lehrkraft das Handout, damit die MitschülerInnen nur richtige und wichtige Informationen erhalten. Deshalb solltest du dir dabei Mühe geben, da das Handout in die Note miteinfließt!

6. Vortrag

6.1 Tipps

Der vielzitierte Ausspruch „Übung macht den Meister“ bewahrheitet sich gerade beim Thema Vortrag: Je öfter du einen Vortrag übst, desto sicherer wirst du. Beachte die folgenden Tipps und deine GFS wird ein voller Erfolg!

Tipp 1: „Mit allen Sinnen“

Untermauere deinen Vortrag mit passenden Bildern oder Texten, dies sorgt für Aufmerksamkeit beim Publikum.

Tipp 2: Laut – leise, langsam - schnell

Lass keine Eintönigkeit aufkommen, indem du z. B. Schlüsselbegriffe besonders betonst. Diese kannst du mit einem farbigen Stift hervorheben.

Tipp 3: Keine Rede ohne Pause

Der spannendste Vortrag kann dein Publikum ermüden, wenn du keine bewussten Pausen einlegst.

Tipp 4: Frei Sprechen

Stelle Blickkontakt mit deinen Zuhörern her. Dafür musst du deinen Vortrag aber oft üben.

Tipp 5: Nervosität nicht anmerken lassen

Fast jeder ist vor einem Vortrag nervös. Halte dir vor Augen, dass du dich sehr gründlich vorbereitet hast und du ein Experte in deinem Thema bist – dieses Wissen gibt dir Sicherheit! Es reicht übrigens nicht, wenn du dich nur gut in dem auskennst, was du vorträgst. Als Grundregel gilt: Dein Wissen gleicht in seinem Umfang einem Plakat, auf dem eine Briefmarke klebt: dein Vortrag.

Tipp 6: Gestik und Mimik

Eine passende Gestik untermauert den Inhalt deiner GFS. Dabei solltest du aber nicht übertrieben gestikulieren. Hole dir Feedback von deiner Familie oder von Freunden ein, sie werden dir sagen können, ob deine Gestik angemessen ist. Auch die Mimik ist wichtig – sei ernst bei einem ernsten Thema; wenn du einen Witz machst, darfst du auch lachen.

Tipp 7: Üben, üben, üben!

Es dürfte schon klar geworden sein: Ein gut einstudierter Vortrag hilft dir, Nervosität zu verhindern, frei zu sprechen und sicher aufzutreten. Bestimmt findest du Familienmitglieder oder Freunde, die deinen Vortrag anhören und dir eine Rückmeldung geben.



6.2 Medien

Powerpoint:

Bei einer Präsentation mit Powerpoint solltest du darauf achten, dass die Schrift gut lesbar ist (mindestens Schriftgröße 18 und starker Kontrast zwischen Hintergrund und Text). Überlege dir auch eine Alternative, sollte die Technik versagen!

Plakat:

Bei einem Plakat solltest du dafür sorgen, dass die Inhalte gut lesbar sind. Als Faustregel gilt: Schriftgröße entspricht der Daumenlänge. Plakate mit zu viel Text wirken erschlagend, deshalb achte auf ein gutes Verhältnis zwischen Bild und Text. Außerdem kann man

schwarze Schrift auf dunklem Plakate schlecht lesen, wähle besser eine hellere Plakatfarbe!

Tafel:

Selbstverständlich kannst du die Tafel verwenden. Beispielsweise könntest du dort deine Gliederung aufschreiben und abhaken, aber auch ein anderer Einsatz ist denkbar.

Folien:

Auch hier gilt: Die Schriftgröße sollte gut für deine MitschülerInnen lesbar sei. Kotrolliere vor deinem Vortrag, ob der OHP funktioniert!

7. Literaturangaben

Sämtliche Informationen, die du verwendest, musst du angeben. Dabei darfst du nichts wortwörtlich abschreiben, sondern musst es in deinen eigenen Worten formulieren. Trotzdem musst du eine Literaturangabe machen. In einer schriftlichen Ausarbeitung arbeitest du mit Fußnoten. Bei Internetseiten gibst du den kopierten Link sowie das Datum des Aufrufs an, am Ende setzt du einen Punkt:

<https://duckduckgo.com/?q=kinderzeitmaschine+gutenberg&atb=v140-1&ia=web> [Stand: 10. Dezember 2019].

Bei Literaturangaben aus Büchern gibst du – zumindest bis Klasse 11 – den Nach- und Vornamen des Autors an, nennst den Titel, die Seitenzahl und setzt am Ende einen Punkt:

Brecht, Bertolt: Die Dreigroschenoper, S. 1.

Bei jeder GFS gibst du eine Erklärung ab, dass du selbstständig gearbeitet hast und die Literaturangaben, die du gemacht hast, der Wahrheit entsprechen:

Eigenständigkeitserklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich meine GFS selbstständig angefertigt und alle verwendeten Hilfen/Quellen angegeben habe.

Datum, Unterschrift

8. Feedback

Es ist ganz normal, dass du Fehler machst – schließlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Aus deinen Fehlern kannst du aber lernen, deshalb ist es besonders wichtig, dass du dir eine Rückmeldung von der betreuenden Lehrkraft einholst. Bei deiner nächsten GFS in Klasse 8 kannst du dieses Feedback nochmals anschauen und daraus lernen – so wirst du dich verbessern. Selbst wenn die Note nicht so gut werden sollte,

wie du sie dir erhofft hast, hast du doch an Erfahrung und Wissen gewonnen. Darauf kommt es an!

Und nun bleibt nur noch zu sagen:



**KEEP
CALM
und
Viel
Erfolg**